EURO**KLAV®+**

Die S-Klasse

www.melag.com

Quality – made in Germany

MELAG
competence in hygiene

QUALITÄT UND INNOVATION –
DER ERFOLG EINES FAMILIENBETRIEBES

Wir sind ein inhabergeführtes Familienunternehmen und konzentrieren uns seit der Gründung im Jahr 1951 konsequent auf Produkte für die Praxishygiene. Durch diese Konzentration ist es uns als mittelständischem Unternehmen möglich, unsere Produkte mit einem Entwicklungsteam von fast 100 spezialisierten Ingenieuren auf internationalem Spitzenniveau weiterzuentwickeln.

Durch ständiges Streben nach Qualität, höchster Funktions-Sicherheit und Innovationen gelang uns mit über 485.000 gelieferten Geräten der Aufstieg zum Weltmarktführer im Bereich der Instrumentenaufbereitung und Hygiene. Wir produzieren mit ca. 275 Mitarbeitern ausschließlich in Deutschland (Berlin) auf einer Fläche von ca. 20.000 m^2.

Die oft zu beobachtende Verlagerung der Produktion in Billiglohnländer haben wir strikt abgelehnt. Zum einen, um die deutschen Arbeitsplätze zu sichern, zum anderen, um unseren hohen Qualitätsstandard nicht zu gefährden! Wir haben auch stets der Versuchung widerstanden, unser Lieferprogramm durch Zukäufe um Produkte zu erweitern, die nicht zu unserer Kernkompetenz, der Praxishygiene, gehören.

Heute sind wir mit Abstand der größte Hersteller von Praxis-Sterilisatoren und Thermodesinfektoren, der ausschließlich diese Produkte herstellt. Wir sind davon überzeugt, dass diese konsequente Spezialisierung die entscheidende Voraussetzung für die hohe Qualität unserer Produkte ist.

Sie, unsere Kunden, verlangen zu Recht von uns optimale Produkte, Qualität und Zuverlässigkeit! Mit der konsequenten Realisierung unserer Leitsätze **„competence in hygiene"** und **„Quality – made in Germany"** garantieren wir, diese Forderungen zu erfüllen.

Es ist unser Ziel, einen wichtigen Beitrag zu leisten, damit Sie bei Ihrer täglichen Arbeit auch im Bereich Instrumentenaufbereitung und Hygiene erfolgreich sind.

Die Geschäftsführung und das gesamte MELAG-Team

Um der ärztlichen Sorgfaltspflicht gerecht zu werden, müssen die Patienten und das Praxisteam durch sichere und zuverlässige Hygienemaßnahmen geschützt werden. Es ist die Aufgabe der Industrie, hierzu die geeigneten Geräte und Verfahren zu liefern.

Weltweit gibt es fast 100 Firmen, die auch Praxisautoklaven herstellen. Aber wir sind der einzige Hersteller mit Weltgeltung, der sich ausschließlich auf diese eine Produktlinie konzentriert.
Diese Konzentration auf die Kernkompetenz ist Basis unseres weltweiten Erfolges. Eines Erfolges, der stets von neuem unter Beweis gestellt werden muss. Daran arbeitet jeder MELAG-Mitarbeiter mit großem Engagement.

Das MELAG-Erfolgsrezept:
Bewusste Konzentration auf die Kernkompetenz.

Hersteller, bei denen der Autoklav nur ein Produkt unter vielen ist, können sich vielleicht einmal eine Schwächeperiode leisten. Wer sich wie wir auf eine Produktlinie konzentriert, darf das nicht. Er muss immer besser sein als die Mitbewerber.

Unsere weltweiten Verkaufserfolge sind der Beweis, dass unsere Autoklaven nicht allein durch ihre Qualität besser sind. Sie sind es auch durch Innovation. So haben wir innovative Lösungen für Praxisautoklaven marktfähig gemacht und damit Pionierarbeit geleistet.

Einige Beispiele:
- das Wasser-Einweg-System
- die automatische Wasser-Nachspeisung
- die Dokumentation über Praxis-PC oder Netzwerk
- das fraktionierte Vor- und Nachvakuum bei Praxisautoklaven etc.

Wir setzen nach wie vor auf die Produktion der Autoklaven ausschließlich in Deutschland. Denn innovative Qualitätsprodukte müssen von qualitätsbewussten Facharbeitern produziert werden. Der Lohnkostenvorteil durch Produktion in Niedriglohnländern darf, wenn es um Qualität geht, keine Rolle spielen.

DIE **S-KLASSE**

AUTOKLAVEN MIT VAKUUM

In der Europa-Norm EN 13060 für Klein-Sterilsatoren werden die drei Verfahren/Typen von Sterilisationszyklen beschrieben: B, S und N. An Autoklaven mit B-Zyklen werden die höchsten Anforderungen gestellt. Sie verfügen über ein fraktioniertes Vor-Vakuum und sind in ihrem Leistungsvermögen mit den großen Krankenhaus-Autoklaven vergleichbar. Der Betreiber einer Praxis legt in der Risiko-Analyse fest, mit welchen Verfahren die zum Einsatz kommenden Instrumente aufbereitet werden sollen.

In Praxen, in denen keine englumigen und gleichzeitig langen Hohlkörper-Instrumente zum Einsatz kommen, kann ein „Klasse S"-Autoklav die richtige Alternative zur „Klasse B" sein. „Klasse S"-Autoklaven verfügen nicht über fraktioniertes, sondern ein einfaches Vor- und Nachvakuum. Autoklaven, die nur „Klasse N"-Zyklen anbieten, eignen sich nicht für die Sterilisation verpackter Instrumente.

Ein System – zwei Autoklaven

Um den unterschiedlichen Erfordernissen an die zu sterilisierenden Instrumente gerecht zu werden, bietet MELAG den Euroklav®+ in zwei Sterilisierkammergrößen an. Der Durchmesser beträgt bei beiden Autoklaven jeweils 25 cm, die Länge der Sterilisierkammer des Euroklav® 29 VS+ beträgt 35 cm, die des Euroklav® 23 VS+ beträgt 45 cm.

Das besondere Verfahren

Um als „Klasse S"-Autoklav den strengen Forderungen der EN 13060 gerecht zu werden, muss die Luft aus der Sterilisierkammer, aus dem Inneren der Instrumente und aus den Verpackungen vollständig entfernt werden. Die Euroklav®+ Autoklaven erreichen dieses Ziel durch ein effektives Vor-Vakuum in Kombination mit einem fraktionierten Strömungsverfahren.

Spezialfunktionen leicht einstellbar

Besondere Optionen wie die Umstellung von interner Speisewasserversorgung (aus dem im Gerät integrierten Vorratsbehälter) auf eine externe Versorgung (bei Anschluss einer Wasseraufbereitungs-Anlage) können leicht von der Bedienerin selber eingestellt werden.
Ebenso einfach ist die Wahl des Ausgabemediums für die Dokumentation z.B. Drucker, MELA*flash* CF-Card-Printer oder über das Praxis-Netzwerk.
Auch das spart Zeit bei der Bedienung des Autoklaven.

Schnelle Sterilisationsprogramme

Die Euroklav®+ Autoklaven sind meist deutlich schneller als andere auf dem Markt angebotene Geräte. Unverpackte Instrumente können im Schnellprogramm bereits nach 20 Minuten inklusive Vorvakuum und Vakuum-Schnelltrocknung entnommen werden.

SCHNELLINNOVATIV**FLEXIBEL**

Automatisieren Sie!

Mit dem praxisfreundlichen System: Einer automatischen Speisewasser-Nachspeisung mit MELA*dem*®40 oder MELA*dem*®47.
Die Euroklav®-Autoklaven bieten die Möglichkeit, die Speisewasser-Versorgung mit demineralisiertem Wasser durch Anschluss einer Wasseraufbereitungs-Anlage zu automatisieren. Auch die Entsorgung des verwendeten Wassers erfolgt automatisch, wenn der Autoklav an einen Abfluss angeschlossen wird. Außerdem sparen Sie die Zeit für die Beschaffung des destillierten oder demineralisierten Wassers sowie für die Lagerung und Entsorgung der leeren Kanister.
Die im Autoklav integrierte Messung der Wasserqualität stellt sicher, dass immer nur Wasser bester Qualität zur Sterilisation zugelassen wird. Das schützt den Autoklav und das wertvolle Instrumentarium.

Wir empfehlen:

- **MELA*dem*®40:** Für den kleinen Wasserbedarf bzw. nur wenige Sterilisationen am Tag. Diese Wasseraufbereitungs-Anlage arbeitet nach dem Ionen-Austauschprinzip. Das Zweikammer-System der MELA*dem*®40 gewährleistet eine optimale Ausnutzung des Mischbettharzes. Die Montage der MELA*dem*®40 kann direkt am Autoklav, an der Wand oder in einem Unterschrank erfolgen.

- **MELA*dem*®47:** Für den größeren Wasserbedarf. Diese Wasseraufbereitungs-Anlage arbeitet nach dem besonders umweltfreundlichen Prinzip der Umkehr-Osmose. Sie ist für Praxen besonders geeignet, die mehr als vier Sterilisationsvorgänge pro Tag durchführen. Minimaler Einsatz von Verbrauchsmaterialien bei hoher Ausbeute von hochwertigem Wasser entlastet die Umwelt und auch Ihren Geldbeutel. Im Lieferumfang sind der Vorratsbehälter und ein separater Entnahmehahn für demineralisiertes Wasser enthalten.

MELA*dem*®47 (1) installiert im Unterschrank mit Vorratsbehälter (2) und Entnahmehahn (3).

Das Design – Funktional und Schön

Nicht nur die Leistung und die Fertigungsqualität der Euroklav-Autoklaven unterstreichen die führende Position von MELAG, das Design macht sie auch optisch zur Spitzenklasse.

Die Bedienung der Autoklaven soll Freude bereiten und sicher sein. Das Design unterstützt diesen Anspruch. Das Wesentliche zeigen und dabei effizient arbeiten. Der große Türverschluss ist nicht nur ein gestalterisches Merkmal, sondern gewährleistet ein sicheres und leichtes Öffnen und Schließen der Tür.

MELA*dem*®40 und MELA*jet*®
montiert am Euroklav® 29 VS+

Leichtes Füllen

Die große Öffnung des Vorratsbehälters in Verbindung mit der im Behälter integrierten Einfüllhilfe ermöglicht das leichte Einfüllen des demineralisierten oder destillierten Wassers bei Euroklav® 23 VS+ und Euroklav® 29 VS+.
Alternativ dazu können beide Autoklaven über eine angeschlossene Wasseraufbereitungs-Anlage mit dem benötigtem Wasser versorgt werden.

Schnellkupplung

Das regelmäßige Ablassen des verwendeten destillierten oder demineralisierten Wassers aus dem Vorratsbehälter von „stand-alone" Autoklaven stellt in der Regel eine umständliche manuelle Tätigkeit für das Praxisteam dar. Über die Schnellkupplungen der Autoklaven Euroklav® 23 VS+ und 29 VS+ lässt sich das verwendete demineralisierte oder destillierte Wasser schnell und ohne Aufwand aus dem Vorratsbehälter entfernen.
Wenn es die Aufstellbedingungen zulassen, empfiehlt sich der Anschluss an einen Abfluss. Dann erfolgt sogar das Ablassen des verbrauchten Wassers aus dem Vorratsbehälter der Autoklaven automatisch.

Die optimale Nutzung des Innenraumes – Sie haben die Wahl

Die Autoklaven werden immer mit einer Halterung für Tabletts bzw. Kassetten ausgeliefert. Sie ist im Preis inbegriffen. Serienmäßig ist die Kombi-Halterung >A< (für 5 Tabletts oder 3 Norm-Tray-Kassetten). Bitte geben Sie bei der Bestellung an, wenn Sie anstelle der Halterung >A< kostenlos die Halterung >B< für 4 Norm-Tray-Kassetten oder die Halterung >D< für zwei hohe Kassetten wünschen, zum Beispiel für Implantatkassetten oder für höhere Sterilisationsbehälter oder Containersysteme. Der optionale Folienhalter ermöglicht das senkrechte Sterilisieren von eingeschweißtem Sterilisiergut für optimale Trocknungsergebnisse.

Halterung >A<
Für 5 Tabletts

Folienhalter

Halterung >B<
Für 4 Norm-Tray-Kassetten
(oder für 4 Tabletts)

Halterung >A< (gedreht)
Für 3 Norm-Tray-Kassetten

Halterung >D<
Für 2 hohe Kassetten
(z.B. für Implantat-Trays)

Sterilisierbehälter

In die große Sterilisierkammer der S-Klasse passen wahlweise mehrere MELAG-Sterilisierbehälter, die in verschiedenen Längen und Höhen erhältlich sind. Sie sind mit Verschlüssen und einer Deckeldichtung ausgestattet und entsprechen der EN 868.

DOKUMENTATIONUNDCHARGENKONTROLLE

Die **Dokumentation der Instrumentenaufbereitung** ist „Stand der Technik" und dient der Beweissicherung bei vermuteter Infektion in der Praxis oder Klinik. Die Dokumentation wird von Behörden im Rahmen von Überprüfungen bzw. Praxisbegehungen gefordert. Gleichzeitig sind Dokumentation und Chargenkontrolle wichtige Kriterien für die „Freigabe" des Sterilgutes nach der erfolgreichen Sterilisation.

Schwarz auf weiß

Der Anschluss des Protokolldruckers MELA*print*®42 erlaubt die traditionelle Dokumentation aller Zyklusdaten auf einem Papierausdruck.

Mobil mit CF-Karte

Der MELA*flash* CF-Card-Printer ist die moderne, papierlose Alternative zum Drucker. Alle Zyklusdaten werden automatisch auf die MELA*flash* CF-Card geschrieben und können am PC über das MELAflash Kartenlesegerät eingelesen werden.

Automatisch mit Netzwerk

Die MELA*net* Box verbindet die Autoklaven der S-Klasse mit dem Praxis-Netzwerk. So können die Zyklusdaten automatisch auf dem Praxis-Server abgelegt und dauerhaft gespeichert werden.

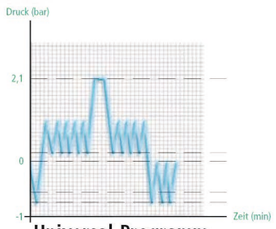
Perfektion mit MELA*trace*

MELA*trace* für die Dokumentation, Beladungsverwaltung und Chargenfreigabe

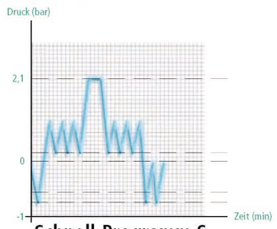
Eine intuitiv zu bedienende Software, die die Forderung nach einer vollständigen Dokumentation schnell, einfach, sicher und papierlos erfüllt.

PROGRAMMEUNDZEITEN

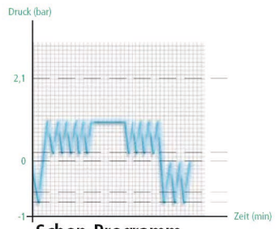
Bei allen Autoklaven der S-Klasse stehen vier Sterilisierprogramme und zwei Testprogramme zur Verfügung. Mit den Testprogrammen kann die Funktion des Autoklaven jederzeit in der Praxis überprüft und dokumentiert werden. Nach der Auswahl und dem Start des gewünschten Programmes steuern und überwachen moderne Mikroprozessoren den gesamten Ablauf.



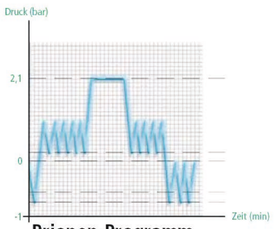
Universal-Programm



Schnell-Programm S



Schon-Programm



Prionen-Programm

Programme:

	Universal-Programm	Schnell-Programm	Schon-Programm	Prionen-Programm
	verpackt, 134°C, Haltezeit: 5,5 Min.	Instrumente unverpackt, 134°C Haltezeit: 3,5 Min.	verpackt, 121°C Haltezeit: 20,5 Min.	verpackt, 134°C Haltezeit: 20,5 Min.
Euroklav®23 VS+ Euroklav®29 VS+	25*	15*	40*	40*

Alle Angaben in Minuten

*zzgl. Trocknungszeit

Wir fertigen unsere Autoklaven in Übereinstimmung mit folgenden Richtlinien und Normen:

93/42/EWG Medizinprodukt Klasse IIb (Europäische Richtlinie für Medizinprodukte), 2014/68/EU (EU-Druckgeräte-Richtlinie), 2006/42/EG (EU-Maschinenrichtlinie), EN 13060 (Dampf-Klein-Sterilisatoren), EN 61010-1/-2-040 (Sicherheitsbestimmungen für elektrische Mess-, Steuer-, Regel- und Laborgeräte – Teil 1 und Teil 2), EN 61326-1 (Elektrische Mess-, Steuer-, Regel- und Laborgeräte – EMV-Anforderungen – Teil 1: Allgemeine Anforderungen), DIN EN 1717 (Schutz des Trinkwassers vor Verunreinigungen in Trinkwasser-Installationen und allgemeine Anforderungen an Sicherungseinrichtungen zur Verhütung von Trinkwasserverunreinigungen durch Rückfließen)

Technische Daten:

	Euroklav®23 VS+	Euroklav®29 VS+
Kesselgröße	45 cm lang x ø 25 cm	35 cm lang x ø 25 cm
Kesselvolumen	22 Liter	18 Liter
Beladungsmenge	4 kg Instrumente 1 kg Textilien	3 kg Instrumente 0,8 kg Textilien
Maße (BxHxT)	42,5 cm x 48,5 cm x 69 cm Geräte passen auf 60 cm Tischplatte	42,5 cm x 48,5 cm x 61 cm Geräte passen auf 50 cm Tischplatte
Gewicht	45 kg	42 kg
Stromversorgung	230 V / 50 Hz	
Leistungsaufnahme	2.600 Watt	2.100 Watt

„Erste Hilfe" durch die MELAG-Service-Zentrale

Nicht jede unerwartete Meldung auf dem Display des Autoklaven deutet auf einen technischen Defekt hin. Häufig handelt es sich lediglich um ein Versehen bei der Bedienung oder um unzureichende Versorgung mit Betriebsmitteln, zum Beispiel Speisewasser. Als Ansprechpartner für solche leicht selbst zu behebenden Probleme stehen Ihnen der geschulte Service Ihres Fachhandels/Depots, die autorisierten MELAG Kundendienste oder auch die MELAG-Service-Zentrale mit gutem Rat zur Verfügung, so dass in vielen Fällen ein Service-Einsatz vor Ort vermieden werden kann.

MELAG Medizintechnik oHG

Geneststraße 6 - 10
10829 Berlin

Weitere Informationen über unsere Produkte
und geltende Normen, Gesetze und Richtlinien
sowie zu aktuellen Fragen finden Sie unter:

www.melag.com

Rev.: 5-18/2785-12.18-DE-ME